



DKG
KREBSGESELLSCHAFT

ukb universitäts
klinikumbonn

CHSR
Health Communication
Health Services Research

ASO
Arbeitsgemeinschaft
Soziale Arbeit in der
Onkologie

DVSG
Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit in Gesundheitswesen e.V.
Institutiend seit 1976

LEBEN!
NACH KREBS!
Interessenvertretung
und Selbsthilfe für
Krebsüberlebende
im erwerbsfähigen Alter

BAK

Informationsblatt

„BerufslotsInnen in Krebsberatungsstellen: Entwicklung und Pilotierung einer komplexen Intervention“ (CARES)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir, die **Psychosoziale Krebsberatungsstelle Passau der Bayerischen Krebsgesellschaft**, Sie gerne auf die CARES Studie aufmerksam machen, die wir in Kooperation mit der Forschungsstelle für Gesundheitskommunikation und Versorgungsforschung (CHSR) des Universitätsklinikums Bonn sowie der Deutschen Krebsgesellschaft e. V. durchführen. Die Studie wird von der Deutschen Rentenversicherung Bund gefördert und dient dazu, die Versorgung und Unterstützung von Krebserkrankten im erwerbsfähigen Alter zu verbessern und die Chancen für eine gewünschte Beteiligung am Arbeitsleben zu erhöhen.

Worum geht es bei der Studie?

Es geht um die wissenschaftliche Untersuchung eines neu entwickelten Beratungsangebots zur Unterstützung von Krebserkrankten bei der beruflichen Wiedereingliederung bzw. dem Verbleib im Beruf durch besonders geschulte BerufslotsInnen an Krebsberatungsstellen. Es ist es das Ziel der Studie, dieses intensivierte und bedürfnisorientierte Beratungsangebot hinsichtlich der Akzeptanz, Machbarkeit und Implementierbarkeit zu untersuchen.

Ablauf der Studie

Die Mitarbeitenden unserer Krebsberatungsstelle wurden durch spezifische Schulungen zu BerufslotsInnen ausgebildet. Die BerufslotsInnen bieten den Studienteilnehmenden eine intensivierte Unterstützung an, die mindestens drei Beratungstermine beinhaltet. Die Maßnahme wird hierzu von **Oktober 2022 bis Juni 2023** in unserer Krebsberatungsstelle angeboten. Die Überprüfung der Machbarkeit erfolgt durch schriftliche Befragungen der Studienteilnehmenden zu drei Zeitpunkten sowie durch optionale weiterführende Interviews und teilnehmende Beobachtungen der Beratungsgespräche. Die Untersuchung der Machbarkeit wird durch die Forschenden des CHSR vom Uniklinikum Bonn sowie der Deutschen Krebsgesellschaft durchgeführt.

Wie ist die Zielgruppe definiert?

Die Maßnahme richtet sich an volljährige Krebsbetroffene, die Probleme bezüglich der Erwerbssituation und/oder Unterstützungsbedarf bei der beruflichen (Wieder)Eingliederung oder dem Verbleib in Arbeit haben. Die Teilnahme ist während jeder Phase der Krebserkrankung möglich (von der Akutbehandlung, bis hin zur Phase der Nachsorge). Außerdem sollte die Bereitschaft vorliegen zwei bis drei schriftliche Fragebögen auszufüllen (ca. 60 Minuten pro Fragebogen). Ausschlusskriterien für die Teilnahme an der Studie sind zu geringe Deutschkenntnisse oder kognitive Einschränkungen, die die Teilnahme an der Befragung verhindern.

Wie können Sie uns unterstützen?

Über den Aufbau einer Kooperation und einen Erfahrungsaustausch zur gemeinsamen bestmöglichen Unterstützung von Krebserkrankten bei der beruflichen Rückkehr bzw. dem Verbleib in Arbeit würden wir uns freuen. Um möglichst vielen Betroffenen zusätzliche Unterstützung zukommen zu lassen, bitten wir Sie zudem im Zeitraum von **Oktober 2022 bis Juni 2023** Krebsbetroffene, die möglicherweise für eine Teilnahme in Frage kommen, auf unsere Studie aufmerksam zu machen und an unsere KBS zu verweisen (s. Kontaktdaten weiter unten).

Warum wir auf Ihre Unterstützung angewiesen sind:

Unser intensiviertes Beratungsangebot ist ein weiterer Schritt zur optimalen Versorgung von Krebserkrankten mit Problemen bei der beruflichen Rückkehr bzw. dem Verbleib in Arbeit. Durch eine Kooperation können wir gemeinsam einen Beitrag leisten, Krebsbetroffene zukünftig besser bei der Wiedereingliederung in den bzw. bei dem Verbleib im Beruf zu unterstützen.

Haben Sie noch Fragen?

Unsere Beratungsstelle sowie die wissenschaftliche Projektleitung Frau Prof. Dr. Nicole Ernstmann und Herrn PD Dr. Christoph Kowalski stehen Ihnen gerne über den gesamten Verlauf der Studie telefonisch und per E-Mail bei Fragen zur Verfügung.

Kontaktdaten der zuständigen Krebsberatungsstelle

Martina Oswald

Psychosoziale Krebsberatungsstelle der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V.

Kleiner Exerzierplatz 14

94032 Passau

kbs-passau@bayerische-krebsgesellschaft.de

0851 756 888 0

Kontaktdaten der Projektverantwortlichen:

Prof. Dr. Nicole Ernstmann

Universitätsklinikum Bonn - Anstalt des öffentlichen Rechts

Forschungsstelle für Gesundheitskommunikation und Versorgungsforschung

Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Venusberg-Campus 1 (ehemals Sigmund-Freud-Str. 25), Auenbruggerhaus (Gebäude 02), 53127

Bonn

E-Mail: nicole.ernstmann@ukbonn.de

Telefon: 0228 – 287 157 63

PD Dr. Christoph Kowalski

Deutsche Krebsgesellschaft e. V.

Kuno-Fischer-Straße 8, 14057 Berlin

E-Mail: breidenbach@krebsgesellschaft.de

Telefon: 030 322 932 9433

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!